

# Wissenschaft für die Praxis

Mitteilungen der Wissenschaftsförderung  
der Sparkassen-Finanzgruppe e. V.

Heft 85 · Juli 2019



Finanzgruppe  
Wissenschaftsförderung



**Herausgeber:**

Wissenschaftsförderung der  
Sparkassen-Finanzgruppe e.V.  
Geschäftsstelle:  
Simrockstraße 4, 53113 Bonn  
Postanschrift:  
Postfach 14 29, 53004 Bonn  
Telefon: (02 28) 2 04-57 31  
Fax: (02 28) 2 04-57 35  
E-Mail: [s-wissenschaft@dsgv.de](mailto:s-wissenschaft@dsgv.de)  
Internet: [www.s-wissenschaft.de](http://www.s-wissenschaft.de)

**Verantwortlich:**

Klaus Krummrich

**Redaktion:**

George Clegg  
Telefon: (02 28) 2 04-57 31  
Fax: (02 28) 2 04-57 35

**Gestaltung:**

weber preprint service, Bonn

Die Mitteilungen erscheinen zweimal  
im Jahr und werden den Mitgliedern  
der Wissenschaftsförderung der  
Sparkassen-Finanzgruppe sowie der  
interessierten Fachöffentlichkeit  
unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

ISSN 1864-2721

**Titelbild:** Das Hauptgebäude der  
Justus-Liebig-Universität Gießen auf  
dem Campusbereich Universitäts-  
zentrum. Gegründet 1607 von Land-  
graf Ludwig V. von Hessen-Darmstadt  
ist die Universität heute mit aktuell  
rund 28.000 Immatrikulierten die  
zweitgrößte hessische Hochschule.  
Benannt ist sie nach dem Chemiker  
Justus Liebig, der von 1824 bis 1852  
als Professor in Gießen forschte und  
lehrte.

**Foto:** JLU / Sebastian Ringleb



# Editorial

**Kein Zweifel. Klima- und Umweltschutz nehmen in der Gesellschaft einen immer größeren Stellenwert ein. Und es sind nicht nur die „üblichen Verdächtigen“ im industriellen Sektor, von denen verstärktes Engagement bei der Durchsetzung nachhaltiger Unternehmensphilosophien eingefordert wird.**

Wer die jüngste BaFin-Ausgabe der „Perspektiven“ zum Thema „Nachhaltigkeit – Chancen und Risiken für den Finanzsektor“ studiert und zudem noch die Fokussierung der Politik auf dieses Thema berücksichtigt, dem muss bewusst sein, dass auch von der Kreditwirtschaft zunehmend erwartet wird, ihr Handeln verstärkt an nachhaltigen Maßstäben auszurichten.

Angesichts der wachsenden Sensibilität für Klima und Umwelt ist das im Kern sicher kein falscher Ansatz. Und dennoch muss die Frage erlaubt sein, ob das aufgeheizte Debattenklima zu neuen Regulierungen führt, die mit der Gefahr einer Überforderung verbunden sein könnten? Sprich: Werden die von der Politik und Bürokratie zu erwartenden verschärften Vorgaben in ausreichendem Maße die in einer globalen Wirtschaftswelt notwendige Wettbewerbsfähigkeit berücksichtigen? Und – ebenso wichtig: Wie kann die für einen funktionierenden Wirtschaftskreislauf existenziell wichtige Finanzwirtschaft in Zeiten des immens wachsenden Erwartungsdrucks eine überzeugende unternehmerische Nachhaltigkeitskultur gestalten, ohne dabei die eigene Leistungsfähigkeit zu gefährden?

Gerade für die Sparkassen als wichtige Partner der regionalen Wirtschaft und damit auch Garanten der



Pia Jankowski ist Vorsitzende des Vorstandes der Wissenschaftsförderung der Sparkassen-Finanzgruppe e.V.

gesellschaftlichen Prosperität ist es eine Frage der historisch gewachsenen Verantwortung, nachhaltige Unternehmenspolitik mit den Anforderungen einer wettbewerbsfähigen Zukunftsgestaltung in Einklang zu bringen. Das gilt sowohl im Finanzierungsverhalten als auch im unternehmerischen Eigengeschäft. Wären aktionistisch-bürokratische Vorgaben der passende Keilriemen zur Steigerung der Antriebskraft? Wäre gut gemeint auch gleich gut gemacht? Welche negativen Folgen vorwiegend politisch motivierte Investitionslenkung zeitigen kann, haben die Ursprünge der jüngsten Finanzkrise eindrucksvoll vor Augen geführt.

In einem in diesem Heft vorgestellten Forschungsprojekt wie auch im Interview befasst sich der für seine Arbeiten auf dem Sektor der Nachhaltigkeit bekannte Stuttgarter Professor Dr. Henry Schäfer mit den Möglichkeiten aber auch mit den Risiken „grüner Unternehmenspolitik“ in Finanzunternehmen, insbesondere Sparkassen. Sein Plädoyer, Sachlichkeit, Augenmaß und Wirtschaftlichkeit bei der Umsetzung nachhaltiger Ziele Vorrang vor populistisch getriebenen „Schnellschüssen“ zu geben, ist ein Appell an die Vernunft, an die Regulatoren in Politik und Bürokratie und, ja, wohl auch an die Unternehmen selbst.



# Inhalt

EDITORIAL	3
Inhalt	5
Das aktuelle Interview	6
Plädoyer für mehr Sachlichkeit und Praktikabilität	
Newsticker	8
Wissenschaft vor Ort	9
ERIC 2019 Best Paper Award ging an zwei Doktoranden	
Aus der Forschung	10
Finanzberatung – Sie ist nicht wie Er	
Chancen und Grenzen mit Augenmaß abwägen	
Mit Wissen neue Wege und Zukunftsfelder erschließen	
Veranstaltungen	18
Start-ups und ihre Konzepte im Fokus	
Erfahrungsaustausch im Kreise Gleichgesinnter	
Jubiläums-Workshop in Wien	
Premierenpreise für zwei Arbeiten	
Unternehmensgeschichte	23
150. Geburtstag von Johann Christian Eberle – Die Geschichte einer stillen Revolution	
50 Jahre IBF – Erfahrung und Wissen in die Zukunft transferieren	
Reif fürs Archiv – Der Deutsche Sparkassentag 1969 in Karlsruhe	
Institut für Kreditrecht Mainz	28
Wir stiften Mehrwert für Menschen und Regionen	
Untersuchungen über das Spar-, Giro- und Kreditwesen	
Publikationen	31
Eberle-Butschkau-Stiftung	32
Den digitalen Wandel erleben und mitgestalten	
„Gegenseitiger Lerneffekt“	
Extremsituationen erfolgreich meistern	
Zukunft ist planbar – gemeinsam mit der Sparkasse	
„Neue Wege gehen“	
Nachwuchstalente ernten den Lohn für ihre Mühen	
CREDIT and CAPITAL MARKETS – KREDIT und KAPITAL	40

RWTH Aachen <http://www.bfw.rwth-aachen.de/cms/BFW/Der-Lehrstuhl/Team/~mavp/Prof-Dr-Wolfgang-Breuer/?allou=1>

S-Hochschule <https://www.s-hochschule.de/lehre-forschung/professuren/finanzwirtschaft-und-nachhaltigkeit.html>

## Crowdfunding und Kreditfinanzierung

### Ein zukunftsfähiges Co-Finanzierungsmodell

Als klassische Finanzdienstleister und Kapitalgeber in Deutschland öffnen sich in den letzten Jahren insbesondere Banken und Sparkassen dem partizipativen Finanzierungsinstrument Crowdfunding, indem sie sowohl Kooperationen mit bereits am Markt bestehenden Crowdfunding-Anbietern schließen als auch hausinterne Crowdfunding-Modelle erfolgreich anwenden. Die junge Finanzierungsform Crowdfunding stellt dabei für die Kreditinstitute eine sinnvolle Ergänzung zur traditionellen Finanzierungsform der Kreditfinanzierung dar.

Die Mehrwerte von Crowdfunding als Co-Finanzierungsinstrument zur sinnvollen Produkterweiterung und stärkeren Kundenbindung haben einige Banken in Deutschland erkannt. Die KfW-Kooperation mit der Plattform LeihDeinerStadtGeld, die Deutsche Crowdinvest-Plattform sowie die Triodos-bettervest-Kooperation sind nur einige aktuelle Anwendungsbeispiele für die Zusammenarbeit von Kreditinstituten und Crowdfunding-Anbietern.

Als einer neuen alternativen Finanzierungsform nähern sich einige deutsche Kreditinstitute über Forschungsprojekte, Kooperationen mit etablierten Crowdfunding-Anbietern oder eigene Crowdfunding-Plattformen dem partizipativen Finanzierungsinstrument Crowdfunding an. Jedoch ist das Wissen über den Mehrwert und die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten bei vielen deutschen Banken und Sparkassen häufig nur bedingt vorhanden. Auch sind beim Crowdinvesting und Crowdlending zusätzliche Anforderungen bezüglich der Haftung und des Verbraucherschutzes zu berücksichtigen, die im Vergleich zum donation-based und reward-based Crowdfunding mit besonderen rechtlichen Rahmenbedingungen verbunden sind. Die Mehrheit der Banken und Sparkassen tritt daher bislang zumeist als Zahlungsabwickler für Crowdfunding-Plattformen auf.

Als Untersuchungsziel wird im Rahmen dieses Forschungsvorhabens eine Bestandsaufnahme der bereits



Robin Bürger



Jens Rockel

Dr. rer. pol. Robin Bürger ist Leiter der Gruppe Innovationsfinanzierung beim Fraunhofer-Zentrum für Internationales Management und Wissensökonomie, IMW in Leipzig. Dipl. Volkswirt Jens Rockel ist Projektleiter und stv. Leiter der Gruppe Innovationsfinanzierung. Die Ökonomen des Fraunhofer Zentrums entwickeln Lösungen für die Herausforderungen durch die Globalisierung. Die Gruppe Innovationsfinanzierung analysiert, entwickelt und erprobt **zeitgemäße Finanzierungsinstrumente** im Bereich des **Wissens- und Technologietransfers**. Auf Basis aktueller wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse insbesondere im Bereich Crowdfunding & Alternative Finance werden Finanzierungsinstrumente zur Stärkung der wirtschaftlichen Verwertung von Forschungsergebnissen auf Basis von Leistungsbausteinen wie „Angewandte Forschung im Bereich Innovationsfinanzierung, Crowdfunding und Alternative Finance“, „Entwicklung und Erprobung alternativer Finanzierungsformen im Kontext des Wissens- und Technologietransfers“ und „Wissensvermittlung und Begleitung von Crowdfunding-Kampagnen“ entwickelt.

am Markt etablierten Crowdfunding-Arten und Identifizierung erfolgreicher Co-Finanzierungsmodelle von Crowdfunding und Bankfinanzierung angestrebt. Daraus sollen Treiber und Barrieren für die Übertragbarkeit und Nutzung von Crowdfunding im Zusammenspiel mit den bestehenden Produkten im Kreditgeschäft der Sparkassen-Finanzgruppe abgeleitet werden.

Dieses Forschungsprojekt soll einen wichtigen Beitrag dazu leisten, das Wissen über und die Potentiale von Crowdfunding als partizipatives Finanzierungsinstrument zu transferieren und dauerhaft zu verankern.

Fraunhofer IMW <https://www.imw.fraunhofer.de/de/abteilungen-und-gruppen/wissens-und-technologie-transfer/innovationsfinanzierung.html>